



ROBERT-KOCH-SCHULE

Hertastraße 35

4200 Oberhausen-Osterfeld

Telefon (02 08) 89 30 63

3. Jahrgang

Schuljahr 1988/89



Ein Blick auf den Pausenhof.

Willkommen
in der
Robert-Koch-Schule



Guten Tag, liebe Jungen und Mädchen,

nun liegt die dritte Ausgabe unserer Schulzeitung vor. „Chefredakteur“ war wieder Herr Karl Schumacher, der Pflegschaftsvorsitzende der 3a, dem an dieser Stelle herzlich für seine Initiative und sein Engagement gedankt sei.

Im letzten Jahr habe ich an Euch die Frage gerichtet, wie Ihr den Namen „Koch-Topf“ für unsere Schulzeitung findet. Antworten sind nicht gekommen. Also ist der Name o. k. So wünsche ich allen kleinen und großen Lesern, daß sie etwas in unserem Kochtopf finden, was ihnen mundet.

Alfred Timmer (Schulleiter)



Das Lehrerkollegium stellt sich vor:

stehend: Janzen, Mehlem, Timmer, Püttmann-Kluß, Christ, Scherwinsky

sitzend: Hugo, Wilting, Bartnick, Scherwinsky, van Aken



| | | |
|-----------|--------------------|----------------------|
| Klasse 1a | Frau Bartnick | seit 1975 hier tätig |
| Klasse 1b | Frau Mehlem | seit 1982 hier tätig |
| Klasse 1c | Frau Wilting | seit 1988 hier tätig |
| Klasse 2a | Frau Hugo | seit 1987 hier tätig |
| Klasse 2b | Herr Janzen | seit 1987 hier tätig |
| Klasse 2c | Herr Scherwinsky | seit 1961 hier tätig |
| Klasse 3a | Frau van Aken | seit 1973 hier tätig |
| Klasse 3c | Frau Christ | seit 1963 hier tätig |
| Klasse 3d | Frau Scherwinsky | seit 1961 hier tätig |
| Klasse 4a | Frau Püttmann-Kluß | seit 1977 hier tätig |
| Klasse 4b | Frau Scherwinsky | seit 1961 hier tätig |
| Klasse 4c | Herr Timmer | seit 1982 hier tätig |

ROL
Diese kleine Zeitung soll die Robert-Koch-Schule vor allem den Eltern der neuen Abc-Schützen vorstellen und das Zurechtfinden hier erleichtern. Den Eltern und Schülern der Klassen 2 bis 4 sind sicherlich einige Informationen bekannt, aber die laufenden Veränderungen und das Aktuelle sind hoffentlich lesenswert.
Auch in späteren Lebensjahren greifen die jetzigen Kinder hoffentlich gerne auf dieses Heft zurück, um die alten Erinnerungen aufzufrischen.
Sollte diese Hoffnung in Erfüllung gehen, ist Ziel und Zweck dieser Schulzeitung voll erreicht.



Unsere Schule wurde im Jahre 1960 gebaut. Sie wurde als konfessionell ungebundene Volksschule gegründet. Nach der Neuordnung im Jahre 1968 wurde sie Gemeinschaftsgrundschule. Mit dem Schuljahr 1988/89 geht die Schule in das 29. Jahr ihres Bestehens.
Der Einzugsbereich der Schule umfaßt das Gebiet, das von folgenden Straßen eingegrenzt wird:
Westerwaldstraße, Mergelstraße, Kapellenstraße, Vestische Straße, Sandstraße und Wannerstraße.



Träger der Schule ist die Stadt Oberhausen. Sie hat für alle Kosten, die mit dem Betrieb der Schule zusammenhängen, aufzukommen. Ausgenommen sind die Personalkosten der Lehrer (Landesbeamte), die vom Land NRW getragen werden.



Religionsunterricht und Gottesdienst

Den katholischen Kindern der Klassen 3 und 4 erteilt Herr Pastor Lieberz Religionsunterricht.

Der übrige Religionsunterricht wird von den Lehrkräften erteilt.

An jedem 1. Donnerstag im Monat findet in der Auferstehungskirche für die evangelischen Kinder ein Schulgottesdienst statt.

Für die katholischen Kinder ist jeden Donnerstag Schulmesse.

Jeder kennt Herrn Gartmann. Seit 1969 ist er Hausmeister an unserer Schule. Seine Dienstwohnung befindet sich über der Turnhalle neben der Schulbücherei. Einen anderen Hausmeister als ihn können wir uns überhaupt nicht vorstellen.

Über seine Dienstpflicht hinaus, ist er im Interesse der Schule rühlig tätig.



Als Sekretärin ist Frau Taken dienstags und freitags in der Zeit von 8.00-13.30 Uhr tätig. Sie war uns behilflich bei der Beschaffung vieler Daten dieser Schulzeitung.

Schuljahr 1988/89

Im neuen Schuljahr werden 12 Klassen mit voraussichtlich über 250 Schülern hier unterrichtet. 55 Schüler sind Kinder ausländischer Familien.

Die Klassenstärken liegen zwischen 18 und 25 Schüler pro Klasse. Im letzten Schuljahr wurden 51 Kinder nach Absolvierung der 4. Klasse entlassen.

Sie besuchen jetzt weiterführende Schulen und verteilen sich wie folgt:

12 zur Hauptschule

9 zur Realschule

18 zum Gymnasium/Gesamtschule

In die 1. Klasse werden jetzt voraussichtlich 65 Kinder eingeschult.

Zum Vergleich: Es wurden in den letzten vier Jahren eingeschult:

1984 = 56 Kinder

1985 = 54 Kinder

1986 = 82 Kinder

1987 = 62 Kinder

Die Mitsprache und Mitwirkung der Eltern (Erziehungsberechtigten) ist gesetzlich geregelt und vollzieht sich in folgenden Organen:
Klassenpflegschaft – Schulpflegschaft – Schulkonferenz

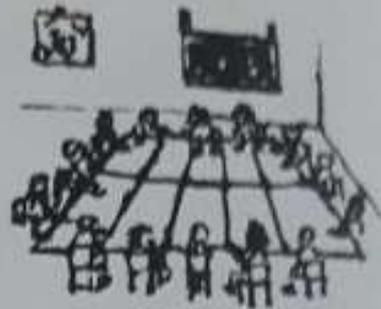


Klassenpflegschaft

Sie besteht aus den Eltern der Schüler einer Klasse und ihrem Lehrer. In der Regel findet eine solche Versammlung mindestens einmal jährlich statt. Die 1. Sitzung ist zu Beginn des Schuljahres. Eine Einladung hierzu erfolgt in Kürze.

In der Klassenpflegschaft kann zum Beispiel über Art und Umfang der Hausaufgaben, Schulveranstaltungen außerhalb der Schule, Einführung von Lernmitteln und Bewältigung von Erziehungsschwierigkeiten beraten werden.

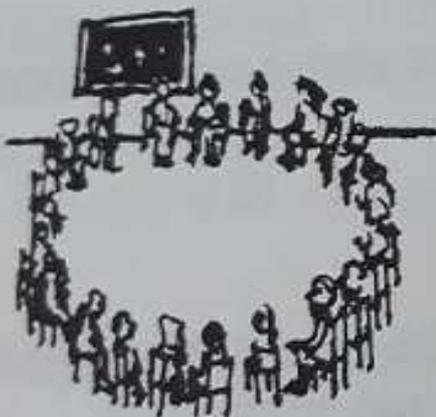
Zudem bietet sich hier die Möglichkeit, einen ersten Kontakt mit der Lehrerin oder dem Lehrer aufzunehmen. In der Vergangenheit hat es viele Klassenpflegschaften gegeben, die mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin einen „Stammtisch“ vereinbart haben. Die Klassenpflegschaft wählt aus ihrem Kreis einen Vorsitzenden und einen Vertreter.



Schulpflegschaft

Die Schulpflegschaft besteht aus den Vorsitzenden und Vertretern der Klassenpflegschaften und dem Schulleiter oder seinem Vertreter. Sie tritt in der Regel mindestens einmal im Jahr zusammen. Sie wählt einen Vorsitzenden, einen Stellvertreter und einen

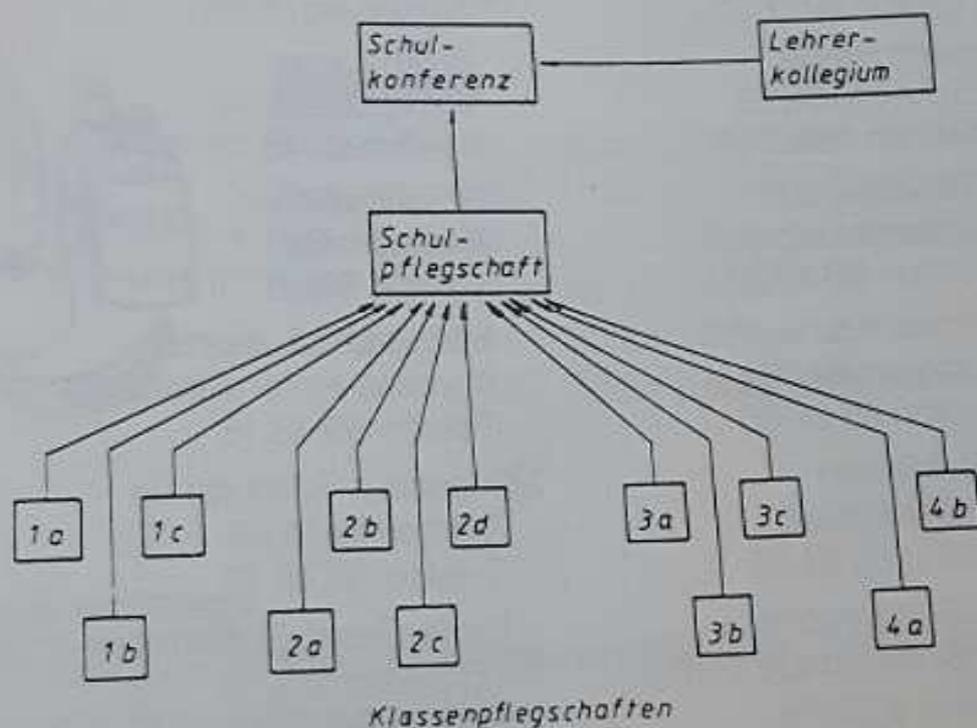
Schriftführer und bestimmt sechs Eltern und deren Vertreter, die in die Schulkonferenz entsandt werden. Die Schulpflegschaft gibt Empfehlungen, die das allgemeine schulische Leben betreffen.



Schulkonferenz

Die Schulkonferenz besteht aus den oben erwähnten sechs Eltern und dazu aus sechs Lehrern oder Lehrerinnen, die vom Lehrerkollegium gewählt worden sind. Den Vorsitz hat der Schulleiter oder sein Stellvertreter. Sie tritt mehrmals im Jahr zusammen und entscheidet zum Beispiel über:

- Elternsprechtage
- Brauchtumpflege: (= schulfreie Tage; in der Vergangenheit waren dies meist Rosenmontag und der Freitag nach Fronleichnam)
- Außerplanmäßige schulische Veranstaltungen
- Verwendung von Etatmitteln.



Die Mitwirkungs- und Beratungsrechte der Eltern können hier nicht umfassend wiedergegeben werden. Die Eltern erfahren mehr darüber bei den Sitzungen der Klassenpflegschaft. Zusätzliche Informationen beim Schulleiter.

Von der Schulpflegschaft wurden im vergangenen Schuljahr 1987/88 gewählt:

Herr Karl Schumacher, Vestische Str. 146 Ruf: 63349 Vorsitzender
Herr Heinz Hasse, Eickelstr. 26 Ruf: 666928 Stellvertreter
Frau Ingeborg Schönbrunn, Mergelstr. 83 Ruf: 897547 Schriftführer

Klasse Vorsitzender

Stellvertreter(in)

| | | |
|----|---|--|
| 1a | Norbert Weppelmann Eigenheimstraße 2 Telefon 60 71 28 | Sigrid Westholt Am Stemmersberg 4 Telefon 89 17 60 |
| 1b | Annegret Neugebauer Hügelstraße 701 Telefon 89 48 61 | Maria Güssow Hügelstraße 70 Telefon 89 75 56 |
| 1c | Karl-Heinz Pflugbeil Hügelstraße 34 Telefon 89 66 63 | Hildegard Bandzia Hügelstraße 59a Telefon 66 09 60 |
| 2a | Heinz Hasse Eickelstraße 26 Telefon 66 69 28 | Brigitte Junc Winkelstraße 39 Telefon 89 45 76 / 67 |
| 2b | Bärbel Alshut Herbertstraße 25 Telefon 66 40 38 | Roswitha Maric Brackstraße 13 Telefon 89 18 21 |
| 2c | Renate Krane Hügelstraße 66a Telefon 89 80 30 | Hildegard Laufkötter Andreas-Hofer-Straße 70 Telefon 89 48 18 |
| 2d | Ursula Krein Mergelstraße 81 Telefon 89 61 88 | Ingeborg Schönbrunn Mergelstraße 83 Telefon 89 75 47 |
| 3a | Karl Schumacher Vestische Straße 146 Telefon 6 33 49 | Hans-Georg Ballermann-Brüsselbach Timpenstraße 17 Telefon 66 30 22 |
| 3b | Werner Streuff Hertastraße 46 Telefon 89 35 35 | Monika Wagner Gutestraße 14b Telefon 66 00 79 |
| 3c | Wolfgang Motz Hermannstadtstraße 19 Telefon 89 17 29 | Wilma Reimann Vestische Straße 199 Telefon 66 44 53 |
| 4a | Karl-Heinz ter Steege Fürstenstraße 57 Telefon 60 93 93 | Dagmar Janzen Kniestraße 18a Telefon 89 64 53 |
| 4b | Anneliese Pfeiffer Mergelstraße 21 Telefon 89 18 37 | Christa Kuhs Hügelstraße 88 Telefon 89 36 86 |

Stunden- bzw. Pausenordnung

| | |
|-----------------|-------------------|
| 1. Stunde | 8.15 – 9.00 Uhr |
| 2. Stunde | 9.00 – 9.45 Uhr |
| Frühstückspause | |
| 3. Stunde | 10.10 – 10.55 Uhr |
| Keine Pause | |
| 4. Stunde | 11.00 – 11.45 Uhr |
| Zweite Pause | |
| 5. Stunde | 11.55 – 12.40 Uhr |
| 6. Stunde | 12.40 – 13.25 Uhr |



Milchgeld

In der Frühstückspause erhalten die Kinder die bestellte Milch, Kakao oder Vanillemix. Das Milchgeld wird wöchentlich donnerstags von jedem Klassenlehrer eingesammelt.

Zur Zeit DM 1,50 für Milch

DM 1,75 für Kakao und Vanillemix



Elternsprechtage

Pro Schulhalbjahr findet ein Elternsprechtage statt. Die Einladung hierzu erfolgt durch den Klassenlehrer.



Elternsprechstunde

Eltern, die das persönliche Gespräch mit dem Klassenlehrer außerhalb der Elternsprechtage suchen, haben dazu wöchentlich Gelegenheit in der Sprechstunde der Lehrer, die von dem jeweiligen Lehrer festgesetzt und den Eltern bekanntgegeben wird. Mit dieser Regelung sollen Gespräche zwischen „Tür und Angel“ und Unterrichtsstörungen vermieden werden.

Schulsparen

Jedes Kind, das in unsere Schule kommt, erhält zu Beginn des 1. Schuljahres eine Spardose. Immer, wenn der Sparer glaubt, es würde sich lohnen, sie zu leeren, darf er zu mir kommen. Für das gesparte Geld gebe ich Sparmarken aus, die in ein Heft geklebt werden. Die Sparkasse wiederum überträgt den Wert der Marken auf ein Sparbuch. Als kleinen Anreiz gibt es von mir Bilder für ganz verschiedene Bücher (Märchenbücher, Bücher aus der Tierwelt, aus der Welt des Sports, aus der Technik, usw.) die für DM 2,- bei der Sparkasse zu haben sind.

Schön wäre es, wenn alle Klassen mitsparten (die Klassen 1, 2 und 1c sind zur Zeit Spitzenreiter), denn die Oberhausener Sparkasse überweist jährlich der Schule einen Betrag, der sich nach der Sparfreudigkeit der Kinder ausrichtet. Vor drei Jahren waren es DM 750,-, im vorletzten Jahr DM 875,-, im letzten Jahr DM 980,- und in diesem Jahr DM 1315,-. Für dieses Geld kann die Schule Sport- und Spielgeräte sowie Klassenlektüren kaufen.



Manfred Scherwinsky



Versicherungsschutz

Für den Weg zur Schule und zurück und für den Besuch des Unterrichts oder anderer schulischer Veranstaltungen besteht Versicherungsschutz gegen Unfälle aller Art. Jeder Unfall sollte sofort im Sekretariat der Schule gemeldet werden. Dort wird eine Unfallmeldung erstellt, die die Grundlage für eventuelle spätere Ansprüche des verletzten Kindes ist.



Unfälle

Mehrmals mußte der Rettungswagen kommen. Glücklicherweise waren es – wie sich herausstellte – doch keine schwerwiegenden Unfälle. Einige Unfälle sind bedauerlicherweise durch aggressives Verhalten der Schüler untereinander verursacht worden.

Sicherheit in der Schule

In den letzten Jahren haben viele Eltern das niedrige Geländer im Innenraum der Schule mit Argwohn betrachtet. Frau Christ – die Sicherheitsbeauftragte an unserer Schule – hat jetzt dafür gesorgt, daß dieses Geländer erhöht wurde. Hierdurch ist eine Gefahrenquelle beseitigt worden. Herr Gartmann hat für den Anstrich gesorgt. Beiden gilt unser Dank.



Tag der offenen Tür

Es ist beabsichtigt, einen „Tag der offenen Tür“ zu veranstalten, damit alle Eltern die Einrichtungen der Schule näher kennenlernen können. Der Termin wird voraussichtlich im Januar 1989 liegen und rechtzeitig vorher bekanntgegeben.



Schulwegsicherung

Die Sicherung des Schulweges – vornehmlich in den ersten Wochen des Schuljahres – wird durch die Präsenz von Polizeibeamten verstärkt. Wir bedanken uns dafür.



Elternberatung

Jeweils im Herbst des laufenden Schuljahres werden die Eltern der Kinder, die im nächsten Jahr die Grundschule verlassen, über die weiterführenden Schulen informiert und beraten. Der genaue Termin wird in den 4. Klassen bekanntgegeben.

Neunundneunzig neue Bücher

„Jawohl, du hast richtig gelesen!
In unserer Schülerbücherei sind genau so viele Bücher brandneu an-
gekommen. Natürlich waren auch schon vorher eine ganze Menge
vorhanden. Diese Bücher gehören alle der Robert-Koch-Schule, die
sie gerne an dich ausleiht.
Jede Woche kannst du ein paar Bücher zum Angucken und Lesen mit
nach Hause nehmen oder in der Bücherei herumschmökern.“

Wer darf in die Bücherei?

Jedes Kind der Robert-Koch-Schule.

Wo ist die Bücherei?

Neben der Wohnung von Familie Gartmann, über der Gymnastikhalle.

Wann ist Büchereistunde?

Jede Woche einmal. Der Tag wird am Anfang des Schuljahres be-
kanntgegeben.

Wieviel kostet es?

Das Ausleihen ist umsonst. Wenn du aber ein Buch verlierst oder ganz
kaputt machst, werde ich dich bitten, es zu bezahlen. Aber so etwas
ist im vergangenen Schuljahr überhaupt nicht vorgekommen.

Probier es doch mal aus!

Trau dich und komm mal vorbei!

Herzlich willkommen in unserer Schulbücherei! Deine Ursula Mehlem



Schuletat

Insgesamt DM 4.777,- sind 1987 von seiten der Stadt der Robert-Koch-Schule zur Verfügung gestellt worden. Die Schulkonferenz beschloß, diese Mittel für die Beschaffung von Badminton-Schlägern, Arbeitsmaterialien für den Mathematikunterricht, Rechtschreibmaterialien, Glockenspielen, Druckkästen, Cassettenrecordern, Papier u. a. zu verwenden.



Lernmittelfreiheit

Im Rahmen der Lernmittelfreiheit erhalten die Kinder Bücher oder Arbeitshefte. Die Bücher werden nur ausgeliehen. Sie sollen in den nächsten Jahren noch von anderen Schülern benutzt werden. Ist dies nicht mehr möglich, weil Bücher abhanden gekommen sind oder so beschädigt sind, daß eine weitere Nutzung unzumutbar ist, können Eltern zum Ersatz des Schadens herangezogen werden. Es empfiehlt sich also darauf zu achten, daß die Bücher pfleglich behandelt werden. Außerdem müssen die Eltern einen Eigenanteil an den Lernmitteln tragen. Im jetzigen Schuljahr beträgt der Elternanteil DM 15,- pro Kind. Hierfür wird ein Mathematikbuch angeschafft, das dann dem Kind gehört.



Sozialetat

Die Schule verfügt über einen kleinen Sozialetat. Hieraus können Beträge zur Verfügung gestellt werden, falls die Eltern bestimmte Kosten (Ausflug etc.) nicht aufbringen können. In solchen Notfällen kann man sich an den Klassenlehrer wenden.



Schülerfluktuation innerhalb eines Schuljahres

Im Schuljahr 1987/88 verließen 7 Kinder die Schule.
Im Schuljahr 1987/88 kamen 5 Kinder hinzu.

Lehrpersonal

Wir gratulieren Frau Pittmann-Kluß herzlich zur Geburt ihres Sohnes Jonas. Bedingt durch die Schwangerschaft übernahm Herr Janzen und Frau Mehlert den Unterricht in der Klasse 3a im ersten Schuljahr 1987/88.

Im zweiten Schulhalbjahr hat Frau Heimann aus gesundheitlichen Gründen ihre vorzeitige Pensionierung beantragt. Wir danken für ihre eineinhalbjährige Tätigkeit an der Schule und wünschen ihr für die Zukunft vor allem Gesundheit und Glück. Die Klasse 3b wurde aufgelöst. Die Kinder wurden auf die Parallelklassen aufgeteilt.

Im neuen Schuljahr wird Frau Wilting in das Kollegium neu aufgenommen. Frau Wilting kommt von der Osterfelder Heide-Schule zu uns. Kollegium, Eltern und Kinder freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.



Liebe Kinder der Robert-Koch-Schule, liebe Eltern!

Von diesem Schuljahr an werde ich an Eurer Schule unterrichten. Damit ich Euch und Ihnen, liebe Eltern, nicht ganz fremd bin, möchte ich mich kurz vorstellen. Ich heiße Hildegard Wilting, bin 39 Jahre alt und wohne hier in Oberhausen. 13½ Jahre habe ich an der Nachbarschule, der Osterfelder Heide-Schule, gearbeitet, einige Jahre davon zusammen mit Frau Hugo, die Ihr ja fast alle kennt. Nach so vielen Jahren an einer Schule wollte ich einmal neue Kollegen, neue Kinder und neue Eltern kennenlernen. Deshalb habe ich mich zu Euch an die Robert-Koch-Schule gemeldet. Ich freue mich sehr auf die nächste Zeit und bin überzeugt, daß wir uns gut verstehen bzw. gut miteinander arbeiten werden.

Hildegard Wilting

Rückblick in das letzte Schuljahr

Am 20. 11. 1987 bot die Polizei den Kindern der Klassen 1 und 2 mit ihrem Verkehrskaspar gute Unterhaltung und Belehrung in spielerischer Form.

Am 7. 12. 1987 informierte der Schulleiter die Eltern der Klassen 4a und 4b über die weiterführenden Schulen.



Anfang Dezember erschien der Nikolaus in den Klassen der Abc-Schützen und bescherte die Kinder.

Am Dienstag, dem 22. 12. 1987 fand als Abschluß des letzten Schultages vor den Weihnachtsferien die alljährliche Weihnachtsfeier statt.

Am 6./7. Juni wurden die Kinder des Schuljahres in der mobilen Verkehrsschule geschult.



Wanderungen, Klassenfahrten, Ausflüge

10. 11. 87 Die Klassen 1b, 3b und 3c besuchen im Theater Oberhausen die Aufführung „Ali Baba und die vierzig Räuber“.
3. 12. 87 Die Klassen 1c, 2a, 2b, 2c, 2d, 3b, 4a und 4b sehen im Stadttheater Duisburg das Stück „Kalif Storch“.
- 7.-10. 6. 88 Die Kinder der Klassen 3c und 4c weilten mit ihren Klassenlehrern Frau Bartnick und Herr Timmer in der Jugendherberge Rödinghausen.
8. 6. 88 Die Klassen 2a, 2c, 2d und 3b besuchen den Traumlandpark in Kirchhellen.
8. 87 Zoobesuch der Klassen 1c, 2d, 2c, 2a.
29. 6. 88 Stadtrundfahrt der Klassen 3a, 3b.
7. 10. 87 Zoobesuch der Klassen 1c, 2a, 2c, 2d.
2. 7. 88 Radtour der Kinder der Klasse 1c mit Eltern.
12. 9. 87 Fahrt zur Essener Gruga der Klasse 3a.
22. 2. 88 Besuch der Eissporthalle der Klassen 3b und 4a.



Helfertreffen

Am Freitag, dem 13. 11. 1987 trafen sich die Helferinnen und Helfer, die durch ihren großen persönlichen Einsatz dazu beigetragen haben, daß das Schulfest 1987 wieder ein Erfolg wurde, zu einem Gedankenaustausch. Das dann gemütliche Zusammensein war fachkundig von Herrn Scherwinsky, Frau Mehlem, Frau Christ und Frau Scherwinsky vorbereitet worden.



Intervallreinigung

Im Laufe des letzten Schuljahres wurde die sogenannte Intervallreinigung eingeführt. Die Toiletten, der Eingangsbereich und die Turnhalle werden wie bisher täglich gereinigt. Die Klassenräume aber nur jeden 2. Tag.

Die Kinder sind also stärker gefordert als bisher für Reinlichkeit und Sauberkeit in den Klassen zu sorgen. Trotz allen Bemühens machen die Räume bisweilen doch nicht den saubersten Eindruck, wie wir ihn vorher kannten.

Muttersprachlicher Erganzungsunterricht

Damit die türkischen Kinder, die die Robert-Koch-Schule besuchen, ihre Muttersprache nicht verlernen und ihre nationale Kultur verstehen und bewahren, erhalten sie – wie an anderen Schulen auch – Unterricht in Muttersprache und Landeskunde.

Nachfolgend wendet sich Frau Senocak, das ist die Lehrerin, die diesen Unterricht erteilt, an ihre Landsleute und gibt ihnen Erläuterungen zu diesem Unterricht.

Saygıdeğer Veliler,

Okulumuzun ıkarmış olduđu bu yıllık dergide, sizlerle ocuđunuzun Türkçe dersleri konusunda kısa bir sohbet yapmayı arzu ettim.

Biliyorsunuz, 3 yıldan beri çocuklarımız – đrencilerimle gayet düzenli ve zevkli bir şekilde Türkçe dersi yapmaktayız.

Maalesef bu derslerin çok az ve yetersiz olması nedeniyle tam arzu ettiđimiz seviyede olmasa da, yine bu az zamanda vatanlarından kilometrelerce uzaklarda yařayan öđrencilerimi manen vatanlarına yaklařtırmak, milli duygularını pekiřtirmek için gerekli olan temel taş, anadillerini unutmamaları için elimden gelen gayret ve çabayı gösteriyorum.

řayet sizlerde veli olarak, bu çabaya evde çocuklarımızın ev develeri ile ilzilenerek katkıda bulunursanız, bu konuda biraz daha fazla ilerleme kaydetmiş oluruz. Boylence seneler geçtikçe yavrularımız anadillerine karřı yabancı kalmamış olurlar.

Okula ve çocuklarımızın derslerine karřı ilgi ve alakayı, siz deđerli velilerimizden her zaman için bekliyoruz. Bu yıl okulumuzda Türk velilerimizi temsil etmek, onların arzu ve isteklerini okul idaresine iletmek amacı ile bir veli temsilcisi ve onun yardımcısını da seçtik.

Türk đrenci veli temsilcisi her đretim yılında yapılacak olan toplantımızda yeniden seçilecektir. Boylence đretmen – đrenci – veli zincirini pekiřtirerek, okul ile daha yakından bir bađlantı kurulmuş olacaktır.

kadar Türkçe dersleri görmekteyiz. Yalnız bu ders saati, bir sınıf için haftada 2 derstir. Aslında bu dersler, sizlerde bildiği gibi çok az ve yetersizdir. Öğrencilerimizin, asıl kendi sınıflarının haricinde bir de Türkçe derslerini öğrendikleri, ayrıca özel olarak ayrılmış bir Türkçe dershaneleri vardır. Çocuklarımız Türkçe dersi olduğu zaman, asıl sınıflarından çıkarak, burada toplanmakta ve ders yapmaktadırlar. Kendi sınıflarında ise bu ders sırasında Din dersi yapılmaktadır. Böylece öğrencilerimiz diğer Almanca derslerinden de geri kalmamış oluyorlar.

Sizler veli olarak, her zaman çocuğunuzun ders durumları hakkındaki arzu ve dileklerinizi öğrenci veli temsilcimize duyurur veya bizzat okula gelerek benim yardımımla da bildirebilirsiniz. Bu şekilde okul ve öğretmenlerle daha yakından bağlantı kurup iş birliği yapmış olursunuz, ki bu çocuğunuzun yararınaadır.

Sizlerin okula karşı ilgilerinizin yoğun olmasını ümit eder, veli - öğretmen ve öğrenci zincirinin sağlam bir şekilde pekişmesini ve çocuklarımızın başarılarının sürekli olmasını diler, saygılar sunarım.

Robert-Koch Schule
Türkçe Öğretmeni

Bedriye Senocak

Sprecher der türkischen Eltern

Wie vor geschrieben hat Frau Senocak die türkischen Eltern zu einer Beratung eingeladen, und sie über die Unterrichtsgestaltung und ihr Unterrichtsfach muttersprachlicher Erziehungsunterricht in türkischer Sprache informiert. Aus ihrer Mitte wählten die eingeladenen Eltern Herrn Yusuf Duran und Cevat Ari als Sprecher.

Förderunterricht

Zu unterrichtsorganisatorischen Maßnahmen gehört auch der Förderunterricht. Laut Ausbildungsordnung sollen in ihm Unterschiede im Leistungs- und Entwicklungsstand abgebaut bzw. vermindert werden. Da nach Möglichkeit alle Schüler mal am Förderunterricht teilhaben sollen, kommt es auch vor, daß Kinder mit weniger großen Lernschwierigkeiten eine Zusatzstunde haben.

In diesen Stunden kann gezielt und konzentriert in kleinen Gruppen gearbeitet werden, Leistungen können individueller gewürdigt und zusätzliche Anregungen gegeben werden, da den Lehrern Arbeitsmittel zur Verfügung stehen, die im großen Klassenverband so nicht eingesetzt werden können.

Da Lernschwierigkeiten unterschiedliche Gründe haben können, sollten Eltern nicht davon ausgehen, daß ihr Kind dumm ist, wenn es am Förderunterricht teilnimmt, oder den Förderunterricht gar als Strafe ansehen.

Manfred Scherwinsky



Keine 6 im 1. Schuljahr

Aber auch keine 1! Wie? Kriegen die Kinder im 1. Schuljahr denn keine Zeugnisse mehr wie wir früher?

Nein, auch die im 2. Schuljahr nicht.

Aber warum denn?

Wenn die Kinder den Schulbesuch beginnen, sind sie unterschiedlich alt. Sie bringen auch unterschiedliche Lernerfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten mit. Das heißt, daß die Lehrer bei der Beurteilung sicherlich in dem einen oder anderen Fall auch schlechte Noten vergeben müßten. Das wiederum wird mit Sicherheit den Lerneifer und die Freude, ein Schulkind zu sein, dämpfen.

So werden die Schüler in der Grundschule erst allmählich auf die Bewertung der in der Schule erbrachten Leistungen vorbereitet.

In den Klassen 1 und 2 verzichten die Lehrer auf die Anwendung der „klassischen“ Noten 1–6 und stellen zum Schuljahresende ein Zeugnis her, das eher ein Gutachten ist. Sie beschreiben darin das Verhalten des Kindes in der Schule, seinen Arbeitseifer und die Lernfortschritte.

Ganz schöne Arbeit.

Alfred Timmer

RATE-SPIEL

Jeder muß einmal zur Schule.
Wer ist dieser Erstkläbber?

Ein kleiner Tip:

Die Person gehört heute dem
Lehrerkollegium unserer Schule an.

Viel Spaß beim Raten!



Auflösung des Vorjahres-Rätsel: Frau Püttmann-Kluß

Aus der Chronik

Wußten Sie,

- daß in der 3. Klasse 1961/62 von 41 Kindern 28 Väter Bergleute waren? (1985/86 in der Klasse 2a von 24 Kinder nur 1 Bergmannsvater).
- daß 1964 für 12 Schülerklassen 12 Lehrer aber nur 9 Räume zur Verfügung standen?
- daß 1965 aus dem Gymnastikraum zwei Klassenräume „gezaubert„ wurden?
- daß zur Hochzeit 575 Kinder zur Robert-Koch-Schule gingen (Minusrekord 214)?
- daß zur Zeit 16 Schülerklassen in 11 Räumen an der Robert-Koch-Schule, 3 Räumen an der Heideschule, 3 Turnhallen (Heideschule, Eisenheimerschule, Friesenhügel – alte Halle) im Hallenbad und Lehrschwimmbecken unterzubringen waren?
- daß Ostern (!) 1969 171 Kinder angemeldet wurden (4 Klassen)?
- daß es zu der Zeit trotz 24 Überstunden 68 Fehlstunden gab?
- daß die zweite Entlaßfeier unter dem Motto „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut . . . “ stand?
- daß Herr Dupon 1966 von Herrn Mühle als Hausmeister abgelöst wurde und dieser im Mai 1969 von Herrn Gartmann?



Gerüchte

Für alle Kinder, die sich Sorgen wegen des Zeugnisses machen, gibt es jetzt eine gute Nachricht. Wie die Redaktion erfuhr, erhalten Kinder die nicht vorher die ausgeliehenen Bücher des Schulbuchvereins zurückgegeben haben, kein Zeugnis.

Schade, daß es das nicht schon früher gab!

Das Robert-Koch-Sportjahr 1987/88

Schwimmen:

Einzelergebnisse:

Patrick Böcker 50 m Freistil
Sascha Siebels 50 m Freistil

4. Platz - Jahrgang 1978
4. Platz - Jahrgang 1977

Staffelergebnisse:

Jahrgang 1978 4x25 m Freistil

3. Platz

Kirsten Pfeiffer, Eva Paschmann,
Christian Buschhorn, Patrick Böcker



Waldlauf - Kaisergarten

4. Platz in der Mannschaftswertung

Einzelergebnisse:

Jahrgang 79

Nicole Schumacher

3. Platz

Jahrgang 78

Eva Paschmann

3. Platz

Jahrgang 77

Stefanie Brockstieger

5. Platz

Staffeltag Niederrhein-Stadion:

Jahrgang 78/79 3x800 m

4. Platz

Nicole Schumacher, Eva Paschmann und
Sandra Schwital

Jahrgang 78/79 3x800 m

7. Platz

Petra Kotecki, Yvonne Borutha und
Nicole Streuff

Grundschulsportfest Niederrhein Stadion:

Bei 28 teilnehmenden Grundschulen erreichten unsere Mädchen den 8. Platz und unsere Jungen einen 12. Platz.

800 m Lauf der Mädchen 1976/77: 2. Platz für Stefanie Brockstieger

800 m Lauf der Mädchen 1978/79: 4. Platz für Nicole Schumacher

6. Platz für Eva Paschmann

1000 m Lauf der Jungen 1978/79: 4. Platz für Sebastian Siegers

1000 m Lauf der Jungen 1976/77: 6. Platz für Marcel ter Steege



Die neu formierte Schulmannschaft errang folgende Plätze:

| | |
|------------------------------|----------|
| Robert-Koch-Turnier | 8. Platz |
| Hallenturnier Schmachtendorf | 5. Platz |
| Hallenturnier Kiefemstraße | 5. Platz |



SCHÜLERREKORDE

Madchen | Jungen

50m Lauf

Claudia Ebert 7,6 Sek.
10 Jahre am 11.7.1974

Jörg Geppert 7,4 Sek.
11 Jahre am 11.7.1974

600m Lauf

Stefanie Dietze 1:59,2 Min.
10 Jahre am 1.7.1975

Jörg Geppert 1:53,4 Min.
11 Jahre am 1.7.1975

Weitsprung

Claudia Ebert 4,00m
10 Jahre am 11.7.1974

Klaus Schattauer 4,55m
11 Jahre am 11.7.1974
Jörg Geppert 7,55m
11 Jahre am 4.7.1975

Weitwurf

Hoswitha Schuster 32 m
11 Jahre am 1.7.1975

Nicole Veenhues 32 m
10 Jahre am 16.6.1977

Michael Franke 51m
11 Jahre am 14.6.1977

BFS-Pkt.

Britta Ebert 387 Punkte
9 Jahre am 10.7.1974

Werner Boge 408 Punkte
9 Jahre am 2.7.1976

Noch gar nicht so lange her ... Strafliste

Zur Beachtung: Bei jeder körperlichen Züchtigung sind einzutragen:

1. Name des Schülers
2. Datum
3. Art der Strafe
4. Grund der Strafe
5. Zeugen

Es dürfen nicht körperlich gestraft werden:

1. Kinder des 1. und 2. Schuljahres
2. Alle Mädchen

Lehrer vor der 2. Prüfung dürfen überhaupt nicht körperlich strafen. Körperstrafen sind nur erlaubt bei Widerstand und Rohheitsdelikten. Sie sollen aus der Schule ferngehalten werden, soweit es möglich ist!

Auszüge aus der Originalstrafliste

13. 2. 1964 ... Klasse IIIa - 11 Jahre - 3 Schläge auf das Gesäß, weil er eine Schülerin mit Steinen beworfen und zusammen mit seinem Bruder die Mutter der Schülerin in übelster Weise beschimpfte.
9. 10. 1964 ... Klasse IVb - 12 Jahre - weil er in der Pause ohne Erlaubnis den Schulhof verließ und in einem Ladengeschäft Bonbons stahl 3 Schläge auf das Gesäß.
12. 2. 1965 ... Klasse V - drei Schläge auf das Gesäß, weil er in der Pause am 11. 2. von der Lehrerin Frau Christ behauptet hat, sie sei blöde und den Schüler, der dies der Lehrerin mitteilte am 13. 2. mit Faustschlägen ins Gesicht und Tritten verletzte.
12. 7. 1966 ... , weil er ein gefundenes Portemonnaie unterschlug und daraus 1 DM stahl. Über sein Verhalten befragt log er mich im Beisein des bestohlenen Mitschülers an 3 Schläge auf das Gesäß.
7. 12. 1967 ... , weil er wiederholt Mädchen und Jungen seiner Klasse mit einem Zirkel gestochen hat. Er erhielt 5 Schläge auf das Gesäß.
12. 12. 1967 Schüler ... und ... je 3 Schläge auf das Gesäß, weil sie im Klassenraum der Klasse IIIa am 11. 12. 1967 den Adventskalender bestohlen haben und die Schuld zunächst auf andere schieben wollten.
- ... Die Namen der Deliquenten sind der Redaktion nicht bekannt. Rückfragen sind daher zwecklos!



Wie auch in den Vorjahren kamen die Kinder der umliegenden Kindergärten in die Robert-Koch-Schule um ihre künftige Wirkungsstätte zu besichtigen (kennenzulernen).

Robert-Koch-Wanderpokal

Dieser vom Förderverein gestiftete Wanderpokal wird zum 1. Mal ausgespielt beim:

Väter-Fußball-Turnier
Samstag, den 27. 8. 1988
Sportanlage Friesenhügel
Anstoß 14.00 Uhr

- Teilnehmende Mannschaften:
1. Kath. Kindergarten St. Josef
 2. Ev. Kindergarten Kapellenstraße
 3. Osterfelder Heide-Schule
 4. Robert-Koch-Schule



Der populäre Bundesligaschiedsrichter Wolf-Dieter Ahlenfelder hat seine Teilnahme zugesagt.

Unsere Mannschaft und deren „Teamchef“ Manfred Scherwinsky hoffen auf kräftige moralische Unterstützung durch zahlreiche Zuschauer. Für Essen und Trinken ist selbstverständlich gesorgt!

Anschließend gemütliches Zusammensein.



Der 2. Vorsitzende des Fördervereins, Herr Weppelmann, überreicht Herrn Scherwinsky einige Fußbälle für den Sportunterricht.

Förderverein

Im Januar 1988 haben Eltern und Lehrer den „Förderverein Robert-Koch-Schule“ gegründet.

Das Ziel dieses Fördervereins ist es, mit finanziellen Mitteln und persönlichem Einsatz die Bedürfnisse der schulischen Belange dort zu unterstützen, wo öffentliche Mittel nicht ausreichen oder versagt bleiben. Beispiele hierfür sind die Beschaffung fehlender bzw. die Ersatzbeschaffung dringend aussonderungsbedürftiger Schulbücher, finanzielle Hilfe bei Schulausflügen, Anschaffung zusätzlicher Spiel-, Sport- und Unterrichtsmaterialien, ideelle und finanzielle Beteiligung zur weiteren Herausgabe der Schulzeitung, usw.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 12,- DM. Ein Austritt aus dem Förderverein ist jederzeit möglich; spätestens automatisch dann, wenn das Kind die Robert-Koch-Schule verläßt.

Bitte unterstützen Sie den Verein bei der Förderung seines Anliegens und treten dem Förderverein bei, über 80 Mitglieder hat der Verein bereits.

Bericht aus der Schulpflegschaft

Die Mitglieder trafen sich im abgelaufenen Schuljahr zu je zwei gemeinsamen Sitzungen.

Themenschwerpunkte waren Schulwegsicherungsmaßnahmen im unmittelbaren Bereich der Schule. Folgende Anregungen konnten noch zu Beginn des Schuljahres 1987/88 erledigt werden: Beleuchtung der Treppe zum Haupteingang und Öffnung des Schultores an der Nebenstraße.

Das Anbringen eines Schildes mit dem Namenszug „Robert-Koch-Schule“ konnte bis heute noch nicht realisiert werden. Weitere Themen betrafen die Lehrmittelfreiheit, pflegliche Behandlung von zur Verfügung gestellten Schulbüchern, Einsparungen aus dem Schulbuchrabatt sowie Klassen- bzw. Portraitaufnahmen zu Beginn des kommenden Schuljahres.

Im Anschluß an der zweiten gemeinsamen Sitzung wurde der „Förderverein Robert-Koch-Schule e.V.“ gegründet.

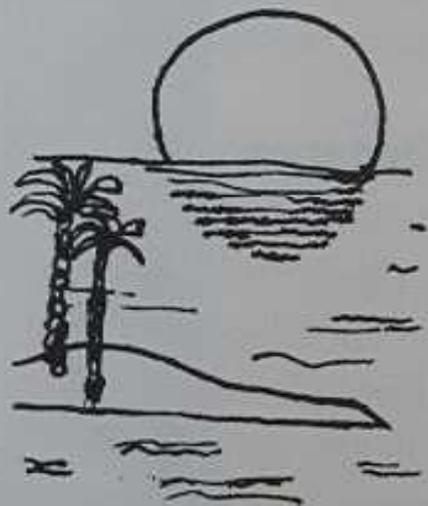
(Heinz Hasse)



Ferientermine (ohne Gewähr)

| | |
|-------------|-----------------------------|
| Herbst | 17. 10. 1988 – 22. 10. 1988 |
| Weihnachten | 23. 12. 1987 – 7. 1. 1989 |
| Ostern | 20. 3. 1989 – 8. 4. 1989 |
| Pfingsten | 16. 5. 1989 – |
| Sommer | 22. 6. 1989 – 5. 8. 1989 |

Der erste und letzte Ferientag sind oben genannt.



Zeichnungen:

Gitta Günter, Erwin Ipta† und Karl-Heinz Pflugbeil.

Redaktion:

Karl Schumacher

Heinz Hasse

Hans-Georg Ballermann-Brüsselbach

Ein Blick durch die Klassen

Die folgenden Seiten wurden von den
einzelnen Klassen gestaltet.





Björn ^{Tanja} Thomas Thimo Marco
 Bastian ~~Thorsten~~

^{Rieke}
 Tobias Michael Marko
 Yvonne MELISA Sehül Mustafa

Morcel ~~Marko~~ Nadine Katie

Nadine Gerhard.

Grillparty
Die Klasse 1a war
am Heidhof. Unsere
Eltern und
Geschwister
waren auch
mit. Wir haben
Würstchen
gegrillt. Wir

haben gespielt
und gelobt. Marco
hat eine Schlange
gesehen. Alles
war schön und
wir wollten das
nochmal machen.



Klasse 1b

hat Rückschau
auf das erste
Jahr gehalten:

Herr & Schuljahr

Ich war noch vor der Uhr gestrichelt
und mein erstes Schmetterling war



(Herbst)



Sonne im Mai zu strahlen
und der Uhr malen war schon
Und Schmetterlinge basteln.
Die Pausen „Laurentia“
hast du nicht gut
Und das viele Streifen.

Sage:

Daß der Uhr anstrichen Tisch
kannst du da hast dir gefaltet
aber nun, daß hier Jahren oft
schlafen auf die
(Sylvia, Herbst)

Mir hat das Skelett gut gefallen

(Michael G.)

Kornzeit war gut, die

Contercke und das

Drucken Mir gefiel

fasten und die Pausen

ich finde unsere Klasse

schön. (Nicole K.)



Ich finde Schraubschrift schön und
wie gut die Untereinanderarbeiten

Ich habe gerne die

Herzen zum Muttertag

gemacht. (Oliver)

Ich liebe die Lehrer und Blumen

Fenster malen (Lina)



Das Kocht speicherheizung war
immer so heiß, wie im Kofenofen!

Das war recht schön, (Sarah, Sylvia, Nicole B)

Ahr hat nicht gefallen.

daß wir so geschwitzt haben.

(Kristina, Michael G)

Ich finde unsere Klasse

schön.

Ich hab den Uni

und die Ami. Lieb.

(Marcus R.)

Mir gefiel das Rechnen, das Lesen, und die

Pause. (Bianca)

Ich komme gerne zur

Schule. (Marcel)

Ich fand unsere Feiern und
Ausflüge toll (Marcus B)

Mir gefiel es auf dem

Heidhof und die Frühstückspause.

Sport Singen, Rechnen und

Basteln mag ich gern. (Thomas)

Mir gefiel Sport, Malen,

Rechnen, Schreiben, der

Ausflug und unser Uni.

(Andreas)

Mir hat das Singen

gefallen, das Rechnen und

das Malen. Und die

Pause gut gefallen.

(Kristina)



Robert - Koch - Schule

SCHULSPORTFEST

Klasse 1c

- 1. Schuljahr -

belegte im

Staffellauf

den **1**. Platz

M. Overwiesing

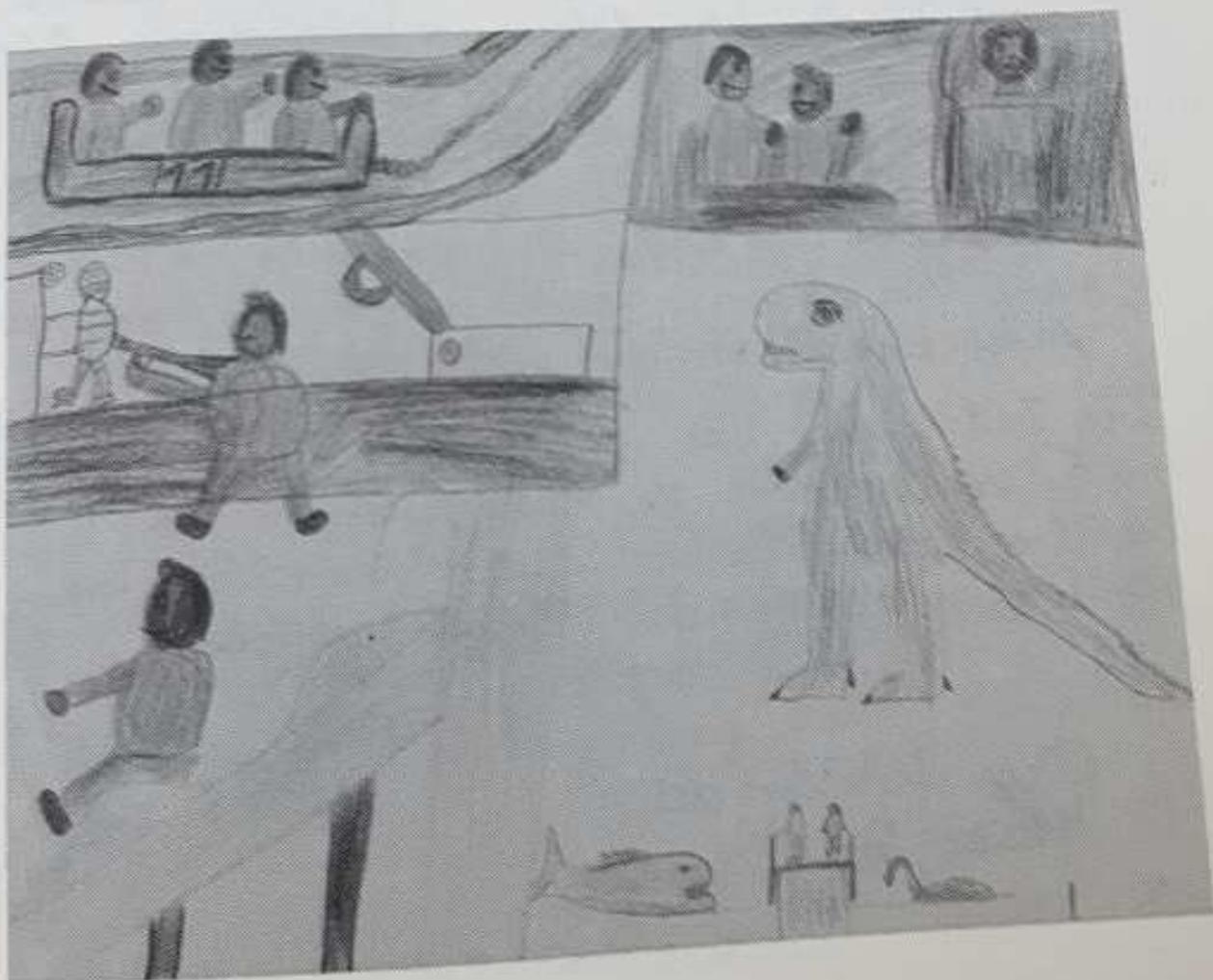
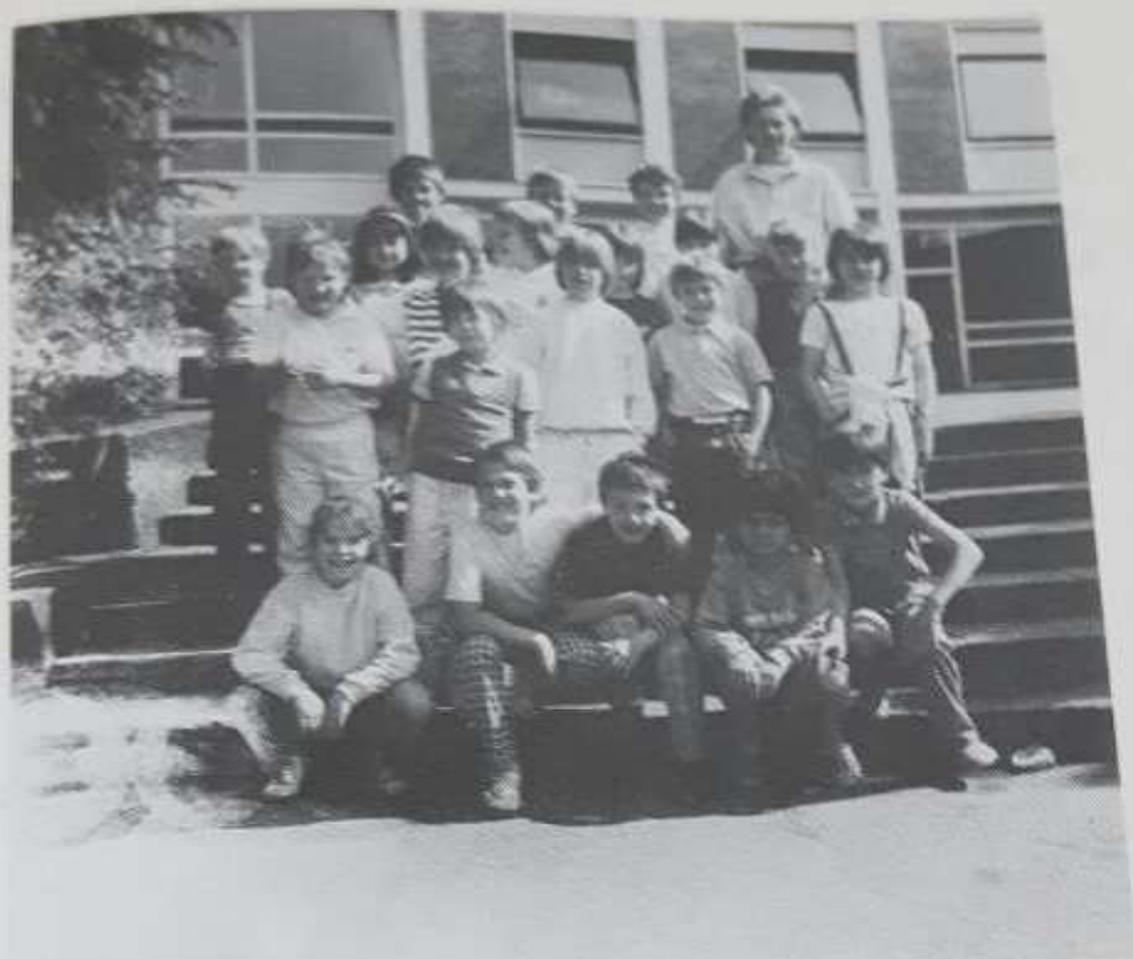
Oberhausen 12, den 01. Juni 1988

*Janine Jennifer
Kerstin, Beate
Maddalena, Sabine
Miguel, Ines
Sofia
Dominik, Corina
Paul, Mari, Markus
Armin, Tom
Lara, Sebastian
Lara, Sebastian
Thomas, Lisa*





Halloween
1988



Ein schöner Tag

Am 8. Juli machte unsere Klasse einen Ausflug in den Traumlandpark nach Feldhausen. Nachdem wir bezahlt hatten, stürmten wir los. In der Saurierstraße stellten wir uns alle unter einen riesigen Brontosaurus. Wie gut, daß er nur aus Stein war und uns nicht niedertrampeln konnte.

Nun ging's zu den Karussells:

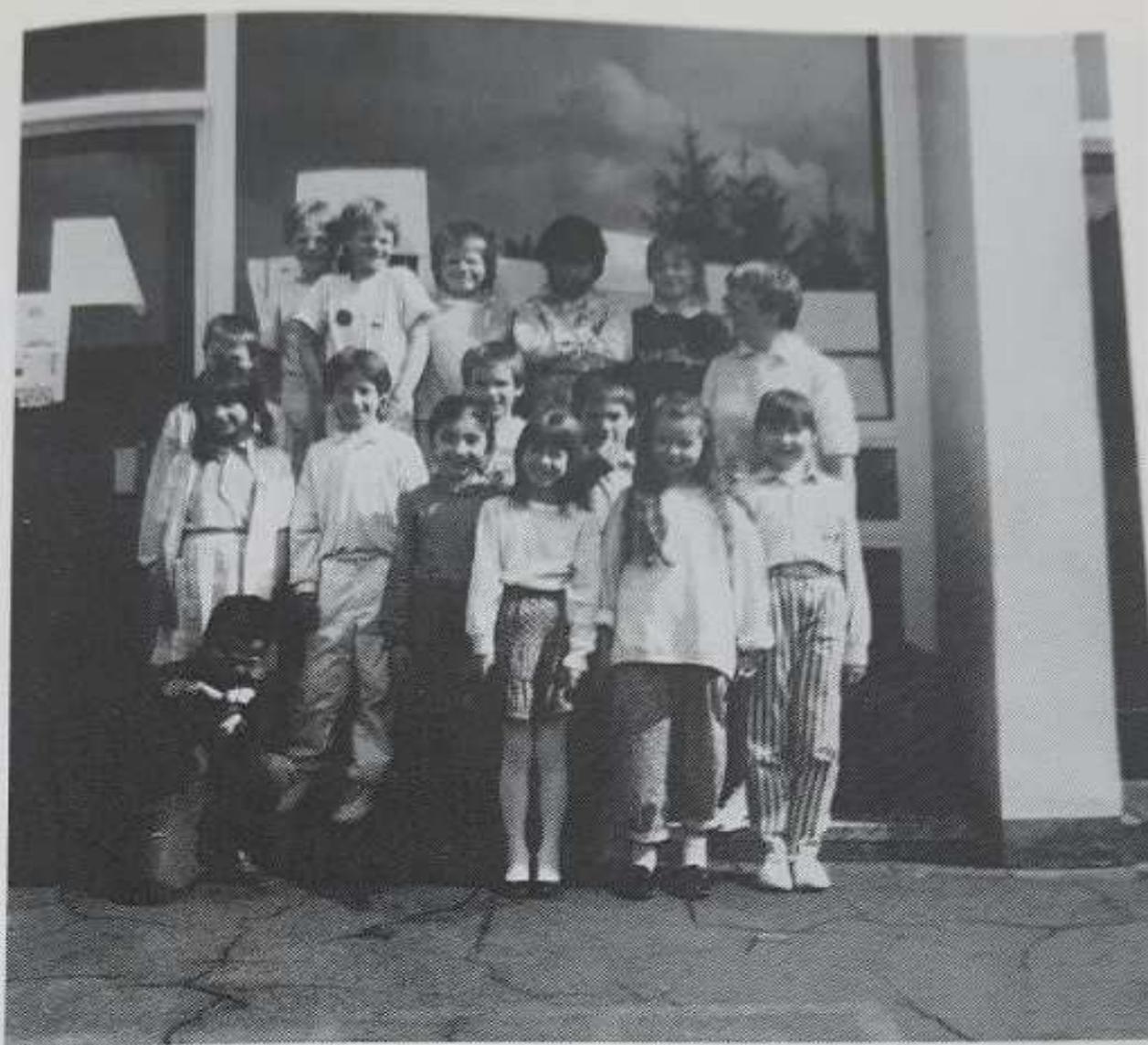
das schiefe Haus, der gruselige Wassertunnel, Enterprise, Alpenpfeil, Kino 2000, alte Liebe, Kettenkarussell, Wildwasserbahn und Schloß Schreckenstein. Hier hatten viele Mädchen Angst vor dem spuckenden Mann, und mußten von den Jungen getröstet werden. Für Marc und

Saskia war die Wildwasserbahn nicht das Schönste. Sie vergaßen ihre Köpfe während der Fahrt einzuziehen und wurden naß.

Danach gingen Mathias und seine Freunde noch in den Streichelzoo, um die Ziegen zu füttern. Eine kleine Ziege stützte sich auf Mathias' Beine, um besser fressen zu können. Für das viele Brot wollte sich die liebe Ziege bei Mathias bedanken, und machte ihm auch ein Geschenk. Sie hinterließ einen dunkelbraunen Streifen auf seiner weißen Hose. Ratet einmal, was das wohl war?

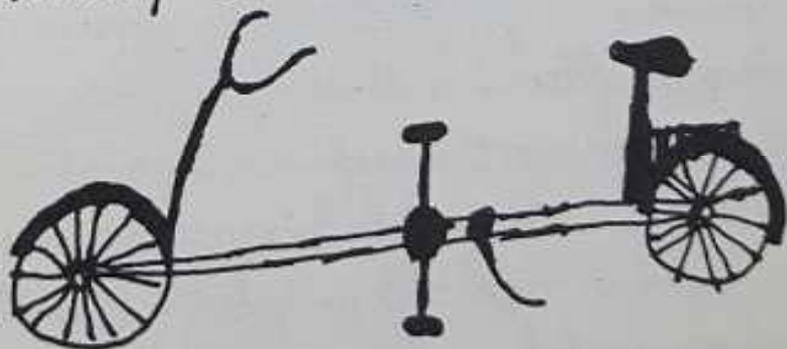
Die Zeit verging wie im Fluge und reichte nicht aus, um alles zu sehen; denn die Busfahrer warteten schon. Es war ein schöner Tag. Wir wären gerne noch länger geblieben.

(Die Schül



Ein Unglück

Ich wollte mit meiner Schwester und Nadin (Fara) Fahrrad fahren. Jeder sollte sein Fahrrad. Dann ging es los. Wir waren gerade 10 Meter weit gekommen, da stieß ich gegen Nadins Rad und stürzte. Mein Knie blutete. Ich stand schnell auf. Ich weinte.





Ein Ausflug in den Zoo

Wir fahren zum Duisburger Zoo mit dem Bus. „Ob es im Zoo wohl schön ist?“ dachten wir. Die Tiger hörten wir schon am Eingang.

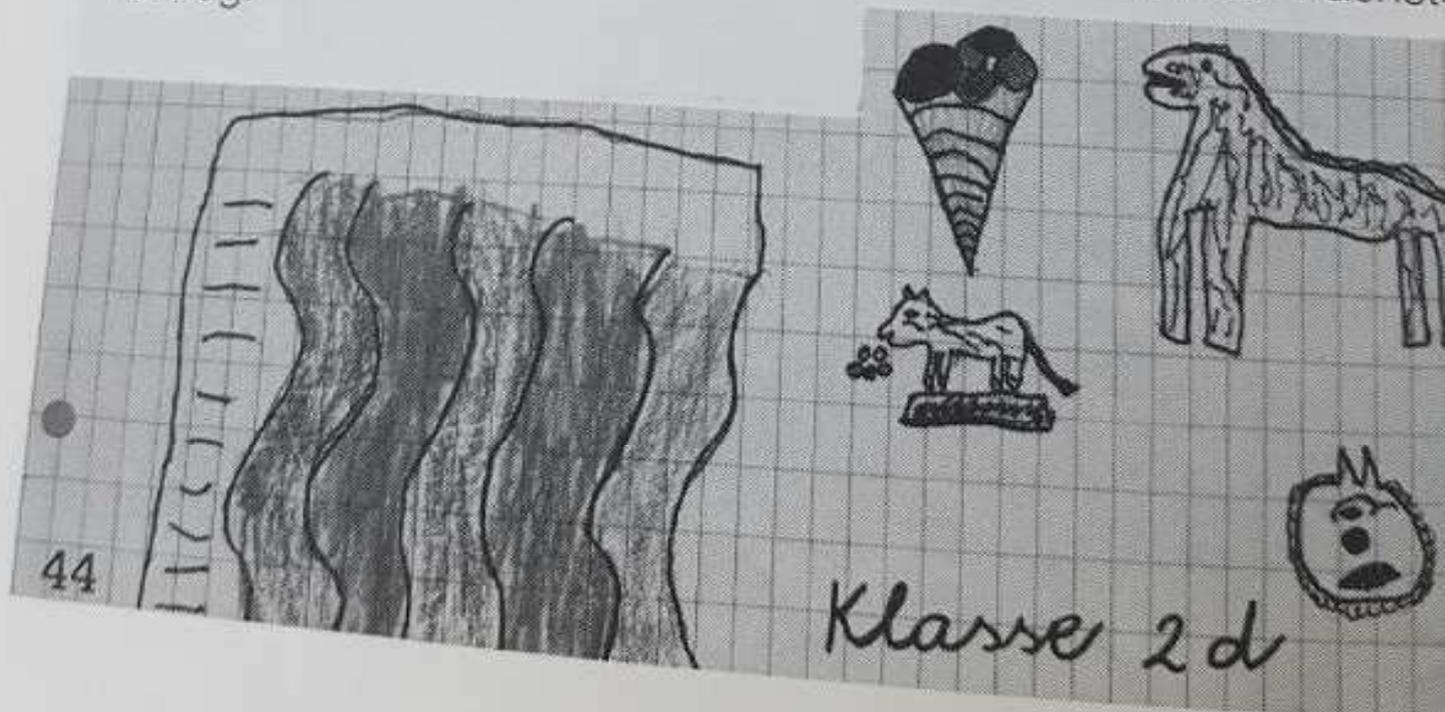
Ein paar rannten sich. Im Elefantenhaus hat es so gestunken, daß wir uns die Nase zuhalten mußten. Im Aquarium sehen wir kleine Schildkröten auf den Krokodilen liegen. Die Giraffen waren so groß, daß wir unsere Gesichter hochstrecken mußten. Die Affen zankten sich um Svens Banane und sie bewarfen sich mit Möhren. Am schönsten war die Delfinshow. Die Delfine haben Fußball gespielt. Sie haben dabei so gespritzt, daß wir klatschnaß geworden sind. Im Zoo war es wunderschön!





Der Ausflug in den Traumland-Park

Es war in wunderschöner Tag. Er kam uns viel kürzer vor als ein normaler Schultag. Wir waren in der Geister- und Achterbahn, aber auch auf vielen anderen Geräten. Das Spielen auf den großen Rutschen hat uns gut gefallen. Bei der Fahrt auf der Wildwasserbahn sind einige von uns ganz schön naß geworden. Wir freuen uns sehr auf den nächsten Ausflug.





Klasse 3a

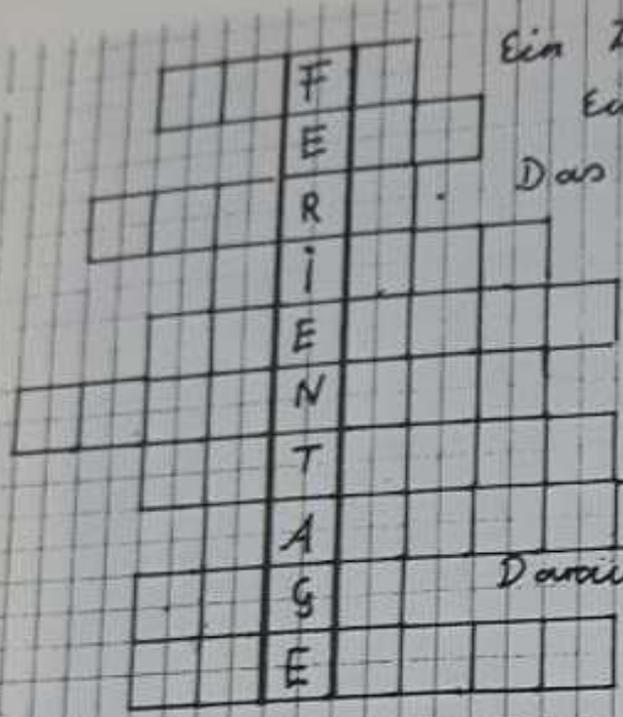
Wir finden:

Unterricht ohne Spaß....

- ist wie eine Hone ohne Tuscheln
- ist wie eine Sonne, die nicht scheint
- ist wie eine Lampe ohne Licht
- ist wie ein Buch ohne Wörter
- ist wie ein Lalli ohne Zucker
- ist wie ein Kinderzimmer ohne Spielsachen
- ist wie ein Auto ohne Räder
- ist wie ein Zoo ohne Tiere
- ist wie Chucky Brown ohne Sucoopy
- ist wie Ostern ohne Eier
- ist wie ein Bett ohne Kopfkissen
- ist wie ein Urlaub ohne Sonne
- ist wie eine Brautzeit ohne Seuf!

Nachlese

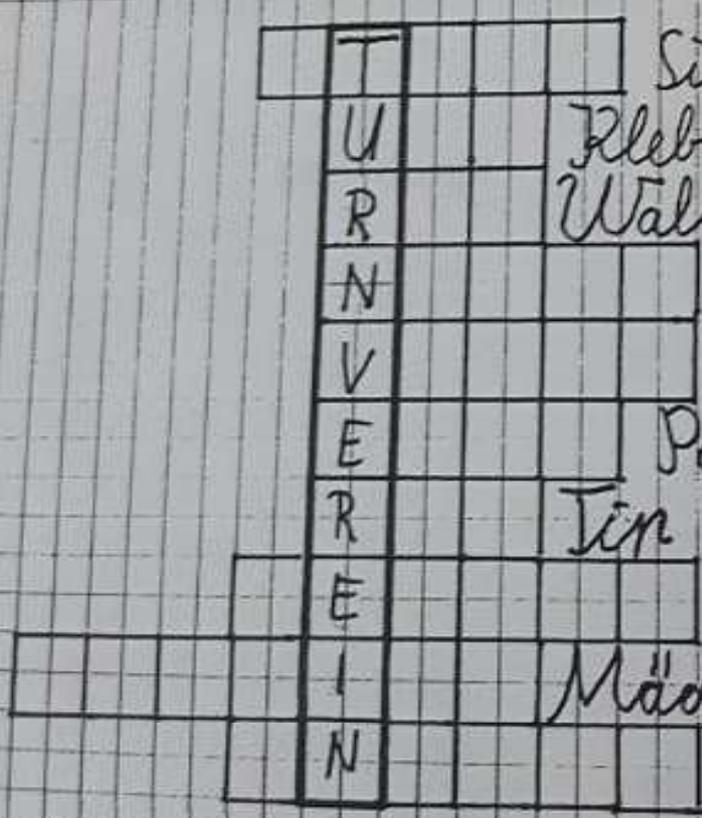
Unsere beiden Klassenbabys sind im Herbst '87 putzmunter angekommen. In Führung ging am 6. 10. Martinas Bruder Dirk. Einen Tag später war auch Jonas Fabian von Frau Püttmann-Kluß da. Übrigens, wir sind schon wieder gespannt: im November bekommt Daniel ein Geschwisterchen!



Ein Zootier
 Ein Zahlwort
 Das kratzt dich auf dem Kopf
 Eine Frucht
 Es ist groß und hat einen Rüssel
 Da stehen die Jahreszeiten drauf
 Darin ist Tinte
 Es ist ein Wochentag
 Davoraus besteht ein Monat
 Damit spielt man gerne

Daniela Skalle

Doreen Ba



Sitzgelegenheit
 Klebstoff
 Waldtier
 Metallstift
 Elternteil
 Packtier
 Tier
 Geschirr
 Mädchenname
 Adresse

Nicole Schumacher
 Klasse 2a

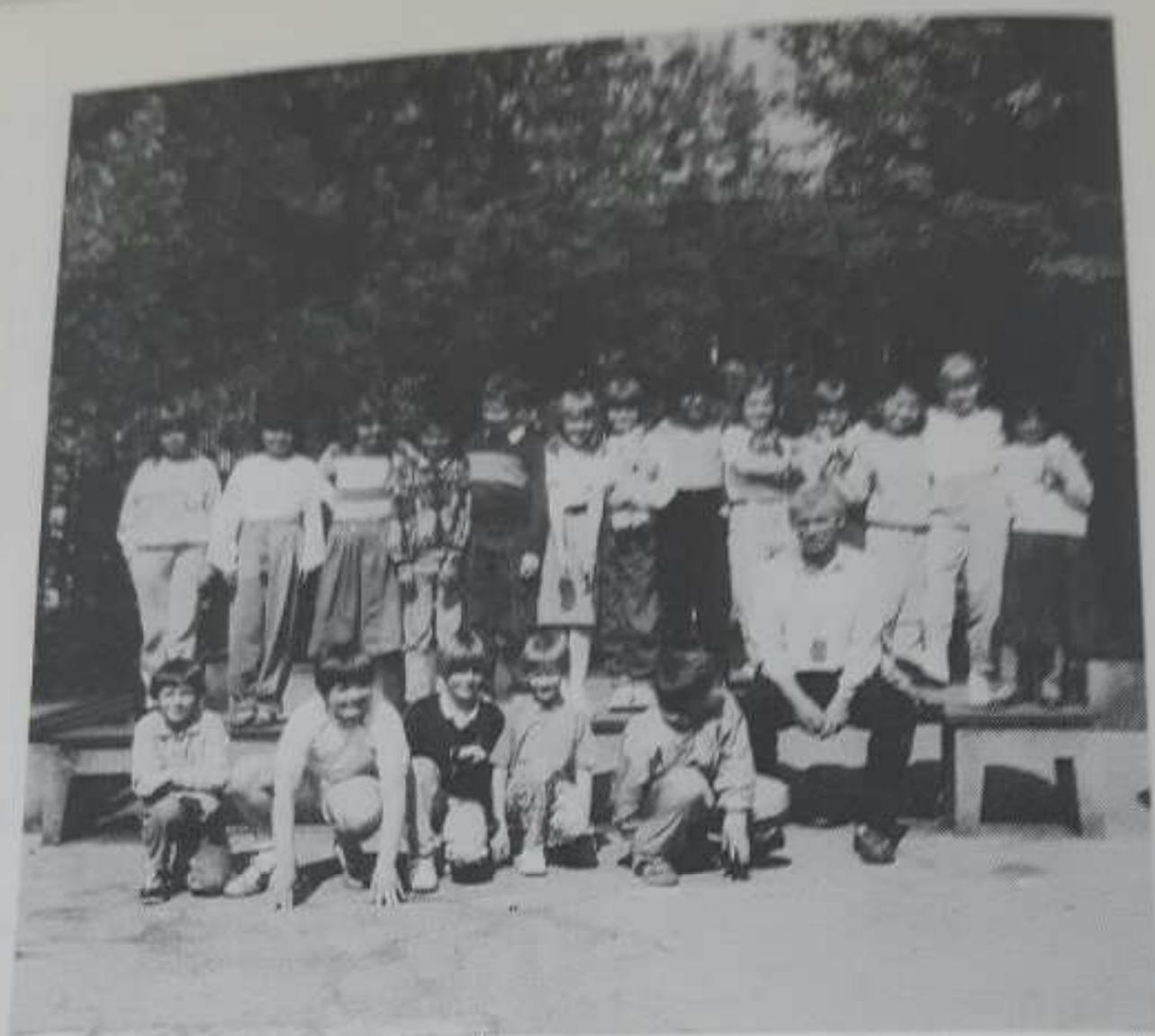


Unser Sportfest

Am Montag, dem 30. 5. 88 fanden wie in jedem Jahr die Bundesjugendspiele statt. Dort müssen Kinder vom 2. bis 4. Schuljahr Wettkämpfe in 4 Disziplinen austragen. Sie bestehen aus dem 600-m-Lauf für Mädchen, dem 800-m-Lauf für Jungen, dem 50-m-Lauf, dem Weitsprung und dem Weitwurf.

Zuerst stellten wir uns beim 50-m-Lauf an. Danach ging es weiter zur Sprunggrube. Nach dem Springen mußten wir erst warten, weil eine andere Klasse noch beim Werfen war, das für uns als nächstes an der Reihe war. Zum Schluß machten wir den 800-m-Lauf. Danach durften wir nach Hause gehen. Unsere Zeiten und Weiten wurden von den Lehrern aufgeschrieben. Die drei Besten mußten am Mittwoch noch einmal an den Start. Im Anschluß daran durften alle Schüler zum Staffellauf antreten. Diesmal hatten wir kein Glück mit dem Wetter. Aber Frau Scholz kam zu Besuch. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Chantal Middendorf · Oliver Wagner, Klasse 3b



Unser Jahrsnach Röchling
Kausen Von Dienstag Lustfrei-
tag

Es war im Buß den
ersten da war blöd
das Kla immer ofen und
sch nach Partüm. Und die
8 Km Wandersand war nicht
so gut mit den die Feite jätst
nach weh. Das Essen war
mal gut mal schlecht.
Am ersten hat der Riech
geschmeckt. Das Essen
machen war das schwerste
ich bekam es nicht mehr in den
Koffer. Am Abend das

Unsere Fahrt in die Jugendherberge
Rödinghausen

Von (Diern) Dienstag, dem 7. Juni
bis Freitag, dem 10. Juni waren
wir zusammen mit der 4a in
Rödinghausen. Die Fahrt war
sehr schön. Als wir da waren,
wurden wir sofort in unsere
(Diern) Zimmer aufgeteilt.

Ich kam mit Ulrike, Klaudia und
Silvia auf ein Zimmer. Als wir
die Betten ~~besetzt~~ bezogen hatten
mussten wir sofort zum Essen
runter aber das hätten wir uns
sparen können weil das Essen
nicht das Leckerste war. Die
(M) Mittagsruhe war am schlimmsten.
Die Dinosaurier spuren waren
auch gut. ~~SAB~~ (M) Am Donnerstag
sind wir in die Stadt Bünde
zum Museum gefahren. Als wir
am Freitag ~~wach~~ nach Hause kamen
~~freute~~ freute ich mich sehr.



Sommerfest der Klasse 4a

Wie auch im vergangenen Jahr hat Herr
ter Steege ein Sommerfest veranstaltet. Mit einem
kleinen Karussell, das wir selbst bedienen konnten.
Es gab auch Grill-Würstchen und zu Trinken. Die
Eltern saßen draussen an Tischen und manchmal
ging es auf den Tischen, peng und es purzelte
eine Birne vom Baum. Manche Kinder hatten
Beulen von den harten Birnen. Eine Übernachtung
hatte Herr ter Steege auch geplant. Darauf haben
sich natürlich die meisten (die meisten) gefreut. Die
Jungen haben Pläne gemacht, wie sie uns ärgern
wollen. Sie haben uns einen (Zettel) Zettel gegeben
auf dem stand, 6.30 Uhr Angriff. Aber als wir um
7.00 Uhr aufgestanden sind, saßen die Jungen
bereits am Frühstückstisch. Nachdem wir alle
gefrühstückt hatten, haben wir noch ein bisschen
Blodnng gemacht. Hinterher wurden wir von
unseren Eltern abgeholt. Das war mal wieder
ein toller Tag.

Die Klassenfahrt nach Röttinghausen

Am 7.6.88 fuhr ich mit meiner Schulklasse gegen 9 Uhr mit dem Bus nach Röttinghausen. Nach ungefähr 3 Stunden erreichten wir frohgelaut die Jugendherberge. Wir schleppten die schweren Koffer und Taschen auf unsere Zimmer, und nun konnten wir uns auf die 3 1/2 Tage die vor uns lagen freuen. Trotz der regnerischen Witterung sind wir jeden Tag durch die herrlichen Wälder gewandert. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Gut ausgerüstet mit Gummistiefeln und Regenjacken sind wir zudem Saurierspuren gelaufen. Der Weg dorthin war etwa 8 km lang und wir konnten eine riesengroße Wand mit Fußabdrücken von Sauriern besichtigen. ~~Über~~ im Fußabdruck eines Menschen konnte man erkennen. Es war wirklich interessant. Der kleine Bach am Wegrand machte uns so neugierig, daß ein Junge hineinfiel. Er war ziemlich naß und schadenfroh haben wir ihn ausgelacht. Ein Mädchen ist im Schlamm stecken geblieben und konnte nur mit unserer Hilfe ihre Gummistiefel herausziehen. Es war zum Totlachen, wie sie im Schlamm steckte und um Hilfe rief. Nun geht es wieder zurück. Schmutzig duschen wir schnell und lassen uns das Abendbrot gut schmecken. Wir waren ziemlich müde und schliefen schnell ein. Die Tage waren schnell vergangen. Leider mußten wir uns verabschieden und fahren mit dem Bus wieder nach Hause.



Einige Gedanken zum Schulwechsel

(Auszüge aus den Meinungen der Klasse 4b)

Ich bin schon unheimlich aufgeregt. Wie wird wohl mein(e) Lehrer(in) aussehen?

Chr. K.

Klein
♥

Nun, darüber, daß für mich jetzt der Schulwechsel beginnt, werde ich traurig und etwas glücklich sein.

A. B.

Ich werde Frau Mehlem besuchen kommen und etwas auf Englisch sagen.

S. Ü.

hoshi
♥

Ich bin sehr froh, daß ich endlich ins 5. Schuljahr komme und nicht sitzen bleibe. Ich hoffe auch, daß alles gut geht, und daß ich manche Freunde da treffe.

S. A.

Safya

Ich muß erst mal mich gewöhnen in der (neuen) Schule, aber ich glaube, daß ich schnell Freunde finde.

Y.-L. K.

Kang
♥

Ich finde es doof, daß ich meine Schulkameraden nicht mehr sehen kann. Aber ich werde meine Lehrerin besuchen.

A. K.

A-KiLi

Klasse 4b

- Ich weiß, daß es jetzt schwieriger wird und daß ich mich auf die neuen Lehrer und Lehrerinnen einstellen muß. S. S. *S. S.*
- Hoffentlich finde ich unsere Klasse, sonst verlaufe ich mich, bis die Schule aufhört. M. H.
- Mir gefällt es gar nicht, daß ich in eine andere Schule gehe, denn hier fühle ich mich wohl. M. B. *Bodurof*
- Ich finde doof, daß ich meine Schulkameraden nicht mehr sehe und meine Lehrerinn. S. G. *S. G.*
- Mit wem ich in eine Klasse komme, weiß ich nicht. Aber auch dann lernt man wieder neue Mitschüler kennen. E. P. *P. P.*
- Hoffentlich kriege ich einen netten Lehrer oder eine nette Lehrerin! Ich bin schon sehr gespannt! N. M. *Marah*
- Ich freue mich schon auf die 5. Klasse. Aber es fällt mir irgendwie schon schwer, mich bald von meinen Freunden verabschieden zu müssen. Viel Glück mit den neuen i-Männchen, Frau Mehlem! O. M. *Maric*
- Ich finde es traurig, daß ich von der Robert-Koch-Schule weg muß. Ich bin froh, daß wenigstens einer aus meiner Klasse mit mir in die gleiche Klasse geht! U. R. *U. R.*
- Hoffentlich ist alles richtig, was ich in der GSO mache! Hoffentlich sind die Lehrer nicht so streng! Aber ich werde schon alles schaffen! S. R. *S. R.*
- Es ist schade, daß ich die anderen Kinder aus unserer Klasse nicht mehr sehe. Ich bin gespannt, ob ich Kindern aus der vorigen Schule begegne! Chr. B. *Chr. B.*
- Besonders gut gefallen hat mir der Sportunterricht in der Grundschule. Aber auch Mathematik fand ich gut. D. B. *D. B.*
- Ich freue mich schon auf die andere Schule, aber ich möchte gerne wieder eine Lehrerin haben. Chr. H. *Chr. H.*
- Werde ich mich da zurechtfinden? Es wird mir ganz sicher gefallen! Hoffentlich sehe ich alle wieder! S. Sch. *S. Sch.*
- Ich freue mich auf meine früheren Schulfreunde. Viele aus meiner Grundschulzeit an der Landweherschule werden auch die KB I besuchen. K. K. *K. K.*
- Ich freue mich auf die neue Schule, auf der ich hoffentlich neue Freunde finde. Ch. Z. *Ch. Z.*
- Ich freue mich, daß ich nicht wiederholen muß. Ich finde sehr doof, daß ich meine Freunde nicht mehr sehe. G. T. *G. T.*

Ich bin ein bißchen traurig, weil ich die Robert-Koch-Schule verlasse.
Ich freue mich aber auch auf die neue Schule, auf die Lehrer und auf
die Kinder.
Ein bißchen Angst vor der neuen Realschule habe ich auch. Ich muß
mir neue Freunde suchen.

K. P.
V. V.

PKH
Verg

Den Schülern
der 4. Klassen
wünschen wir für
ihren weiteren
Lebensweg
GLÜCK + ERFOLG!

**»Robert-Koch-Schule«
feiert Wiedersehen!**

SCHULFEST

mit Ehemaligen-Treffen

**Samstag, 3. 9. 1988,
ab 11.00 Uhr
auf dem Schulgelände.**

Die ehemaligen Schüler und
Lehrer geben sich ein Stelldichein.

Wiedersehen mach Freude!
Für Essen und Trinken ist gesorgt.